

EINE EINDRÜCKLICHE Siegesserie

Am Tag, an dem der Winter sein Comeback gab, spielte die U15 des FC Concordia gegen den FC Köniz. Am Ende durften sich die Spieler vor zahlreichen Zuschauern zum Sieg gratulieren. Speziell dabei: das 5:2 war der 17. Sieg im 17. Meisterschaftsspiel der Gruppe West.

Edgar Hänggi

Mit jedem Sieg, welcher die Serie verlängert, wächst der Wunsch, ja nicht mehr zu verlieren. Dabei habe, so Trainer Nikola Marunic, so eine Serie bei den jungen Spielern nicht nur Vorteile. «Wir versuchen, das auszublenden, damit die Entwicklung und die Art und Weise, wie Fussball gespielt wird, im Vordergrund bleibt. Aber das ist bei einem solchen Lauf nicht gerade einfach.» Die Bilanz des Teams sieht am 18. März beeindruckend aus. 17 Siege, 81 erzielte Tore und nur 16 Gegentore. Das zweitplatzierte Team Vaud Riviera-Chablais liegt schon elf Punkte zurück.



Die U15 ist die zweithöchste «U»-Mannschaft des FC Concordia Basel und bildet ein «Farmteam» des FC Basel 1893. Ein Gruppensieg wäre die Krönung einer hervorragenden Saison. Zufall sei die Leistung nicht, wie Marunic anmerkt. «Dass es eine gute Saison werden würde, zeichnete sich bereits im Sommer ab. Da holten wir an unserem Yakin&Yakin-Turnier den Kategoriensieg.» Mit den Startsiegen in der Meisterschaft wuchs das Selbstvertrauen und alles nahm seinen Lauf.

Spieler entwickeln

Die Zusammenarbeit mit dem FC Basel 1893 sei gut. Es gehe darum, die talentierten Spieler weiterzubringen. «Ich muss dafür sorgen, dass die Spieler besser werden und daran arbeite ich, zusammen mit meinen wichtigen Assistenten Seymen Sezgin und Mimmo Rizzello. Für die Fortgeschrittenen öffnet sich dann die Tür zum FCB.» Dass man so das eigene Team schwächt, nimmt Marunic in Kauf. Es sei, sagt er, gerade der Reiz, dann andere in die Leistungsträgerrollen nachrücken zu lassen.

Spieler im Alter einer U15 befinden sich während ihrer Entwicklung in keiner einfachen Situation. Da rebelliert man gerne gegen Eltern, Lehrer und auch Trainer. Sein Team habe schon eine etwas «kürzere Zündschnur», aber es sei überhaupt kein Problem, die Spieler im Griff zu ha-